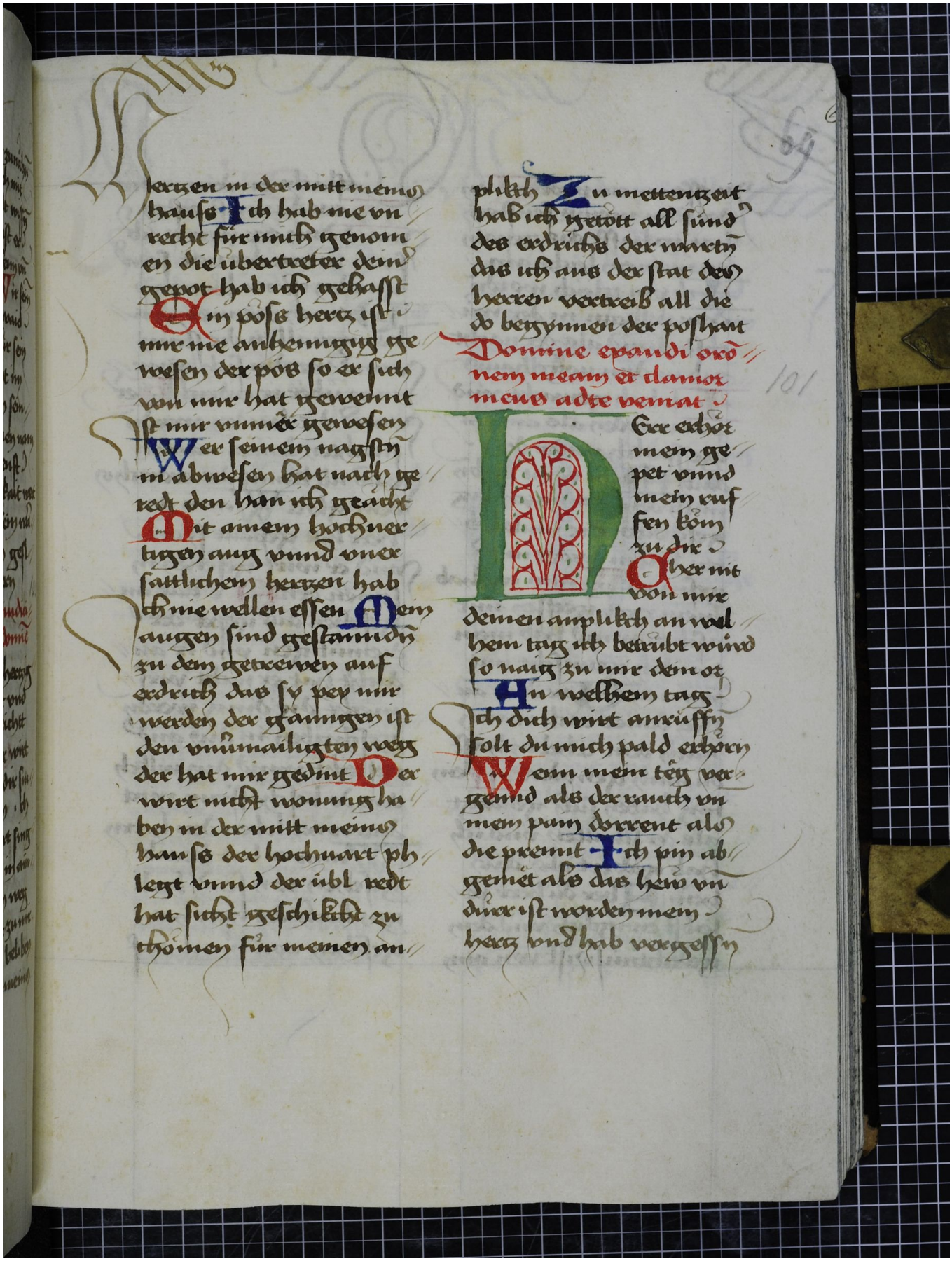
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



hertzen in der mitt meins
hauss Ich hab me vn
recht fir mich genom
en die ubertreter dein
gepot hab ich gehasst
Ein poss hertz ist
mir me anhengig ge
wesen der poss so er sich
von mir hat gewendt
ist mir vnmer gewesen
Wer seinem nagsten
in abwesen hat nach ge
redt den han ich geacht
Mit ainem hochner
tigen aug vnnd vner
sattlichen hertzen hab
ich nie wellen essen Mein
augen sind gestannden
zu dem getreuwen auf
erdrich das sy bey mir
werden der gannzen ist
den vnnmailigten weg
der hat mir gedint Der
wirt nicht wonung ha
ben in der mitt meins
hauss der hochmart ph
legt vnnd der übl redt
hat sicht geschikht zu
thomen fir meinen an
plikch Zu mettenzeit
hab ich getott all sind
des erdrichs der marter
das ich aus der stat dein
haren vertreib all die
ab berynnen der poshait
Domine exaudi orā
nem meam et clamor
meus ad te veniat
Herr erhor
mein ge
pet vnnd
mein auf
fen kom
zu dir
Aber nit
von mir
deinen anplikch an wel
chem tag ich betribt wind
so naig zu mir dein or
An welchem tag
ich dich wirt anruffen
solt du mich pald erhoren
Wann mein tag ver
gennd als der rauch vn
mein pain dorrent als
die prennt Ich pin ab
gemet als das heu vn
dirr ist worden mein
hertz vnd hab vergessen